



ProGaslicht e.V.

Verein zur Erhaltung und Förderung des Gaslichts als Kulturgut

c/o Joachim Raetzer - Viktoriastr. 6 – D-12105 Berlin - Telefon+49(0)3379 – 312220

PRESSEERKLÄRUNG vom 27.07.2011

Düsseldorfs Gas-Straßenbeleuchtung als Weltkulturerbe Grossartige Chance vertan

Vor einigen Tagen haben die Stadträte von Wuppertal, Solingen und Remscheid beschlossen, die Eintragung der Müngstener Brücke als technikhistorisches Denkmal in die UNESCO-Weltkulturerbeliste voranzutreiben und einen entsprechenden Antrag zu unterstützen. Der Antrag dürfte gute Aussicht auf Erfolg haben.

Im Oktober 2009 hatte Frau Prof. Gabriele Henkel eine Petition an Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers gerichtet mit der Bitte, die einmalige, historisch gewachsene und authentische Düsseldorfer Gasbeleuchtung dauerhaft unter Schutz zu stellen und die Eintragung als UNESCO-Weltkulturerbe anzustreben. Die durch ProGaslicht initiierte Petition war von zahlreichen prominenten Düsseldorfer Bürgern unterzeichnet worden. Über diese Petition hat der Rat bis heute weder entschieden, noch das Gespräch mit den Initiatoren gesucht. Stattdessen hat man im Dezember 2010 den Einstieg in den Abriss der Gasbeleuchtung beschlossen. Gleichzeitig wurde eine Präsentation der Stadtverwaltung mit offensichtlich falschen Tatsachen zur Gasbeleuchtungstechnik verbreitet.

Ist das Verhalten des Oberbürgermeisters und des Rates nicht eine unglaubliche Arroganz und Ignoranz gegenüber den Wünschen Düsseldorfer Bürger?

Das Amt für Denkmalpflege im Rheinland teilt die Auffassung, die Düsseldorfer Gasbeleuchtung sei in ihrer Art weltweit einmalig. Schon vor 11 Jahren wurde in einer Reportage in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung angeregt, die Eintragung der Gaslaternen als UNESCO-Weltkulturerbe zu prüfen. Hat sich der Rat bisher mit der Thematik befasst?

Wir von ProGaslicht regen an, die technischen Möglichkeiten, die die Gasbeleuchtung liefert, zu nutzen, Biogas direkt vor Ort in gutes Licht umzuwandeln. Die Verwendung von Biogas und die einhergehenden Techniken stecken noch in den Kinderschuhen. Versuche laufen bereits erfolgreich. Hat man die Zeichen der Zeit nicht erkannt?

Warum üben sich die Verantwortlichen darin, unsere Petition „auszusitzen“? Das technische Wissen um die Verwendung von Gaslicht darf nicht verloren gehen!

Das beigefügte Foto zeigt, in welcher blamabler Weise Düsseldorf mit seinem kulturellen Erbe umgeht: Moderne Gasleuchten werden gegen kitschige historisierende plastikartige Stromleuchten gewechselt.

ProGaslicht e.V.

ProGaslicht – Verein zur Erhaltung und Förderung des Gaslichts als Kulturgut
c/o Joachim Raetzer - Viktoriastr. 6 – D-12105 Berlin - Telefon+49(0)3379 – 312220

www.ProGaslicht.de
verein@progaslicht.de